

### Anhang: Studienablauf- und Modulplan

Die Angabe von Semesterwochenstunden (SWS) ist unverbindlich. Sie dient als Hinweis auf den zu erwartenden Umfang des Präsenzstudiums. Auskunft über den Inhalt der einzelnen Module gibt das Modulhandbuch. In der Regel bestehen die Module aus einer Vorlesung (V) und Übungen (Ü).

Semester (Winter- Anfänger)	Semester (Sommer- Anfänger*)	Module	Umfang in SWS	ECTS- Credits	Leistung
<b>Basisstudium</b>					
1	2	<b>Informatik 1</b> , bestehend aus: – <i>Konzepte der Informatik (V+Ü)</i> – <i>Programmierkurs 1 (imperative Sprache)</i>	<b>9</b> 5 4	<b>12</b> 6 6	<b>OP</b> P S
1	2	<b>Rechnersysteme und -netze (V+Ü)</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>OP</b>
1	2	<b>Analysis 1 (V+Ü)</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	P
1	2	<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	S
2	1	<b>Informatik 2</b> , bestehend aus: – <i>Konzepte der Programmierung (V+Ü)</i> – <i>Programmierkurs 2 (deklarative Sprache)</i>	<b>9</b> 5 4	<b>9</b> 4 5	<b>OP</b> P S
2	1	<b>Datenbanksysteme (V+Ü)</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>OP</b>
2	1	<b>Diskrete Strukturen (V+Ü)</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	P
2	1	<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	S
3	4	<b>Informatik 3</b> , bestehend aus: – <i>Betriebssysteme, Systemnahe Programmierung (V+Ü)</i> – <i>Programmierkurs 3 (systemnahe Sprache)</i>	<b>8</b> 4 4	<b>7</b> 4 3	<b>P</b> P S
3	4	<b>Software Engineering (V+Ü)</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	P
3	4	<b>Algorithmen und Datenstrukturen (V+Ü)</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	P
3	4	<b>Lineare Algebra (V+Ü)</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	P
4	5	<b>Software-Projekt</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	P
4	3	<b>Theoretische Informatik (V+Ü)</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	P
4	3	<b>Computergrafik und interaktive Systeme (V+Ü)</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	P
4	3	<b>Statistik** (V+Ü)</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	P
Summen Basisstudium			<b>96</b>	<b>120</b>	
<b>Vertiefungsstudium</b>					
5	6	<b>Analyse und Visualisierung von Information (V+Ü)</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	P
5–8	5–7	<b>vertiefende Lehrveranstaltungen (Informatik)</b> , darunter mind. 1 Seminar (à 4Cr.) und 1 Projekt (à 9 Cr.)		<b>30</b>	P
5–8	3, 5–8	<b>Ergänzungsbereich:</b> Wahlweise fachfremde Lehrveranstaltungen, SQ-/SLI-Veranstaltungen (max. 6 cr) und vertiefende Lehrveranstaltungen (max. 18 cr)		<b>36</b>	S/P
6/7	7	<b>Praktikum oder Auslandsaufenthalt</b>		<b>30</b>	N
8	8	<b>Bachelorarbeit (12 Cr.) und Kolloquium (3 Cr.)</b>		<b>15</b>	P
Summe Vertiefungsstudium				<b>120</b>	
Gesamtsumme				<b>240</b>	

\*) die Semesteraufteilung für Studierende, die zum Sommersemester beginnen, erfolgt individuell aufgrund von Vorkenntnissen und/oder Neigungen in Rücksprache mit der Fachstudienberatung. Insbesondere die Integration eines Auslandsaufenthaltes ist frühzeitig abzusprechen.

\*\*) Die Statistikvorlesung kann im Sommer- oder im Wintersemester absolviert werden. Alternativ kann auch die Veranstaltung **Numerik** besucht werden. Numerik wird nur im Wintersemester angeboten und setzt Kompetenzen folgender Veranstaltungen voraus: Analysis I und II, Lineare Algebra I und Computereinsatz in der Mathematik. Diese können, soweit sie keine Pflichtveranstaltungen sind, als fachfremde Lehrveranstaltungen besucht werden.

OP = Module sind Teil der Orientierungsprüfung (vgl. § 15), P = studienbegleitende Prüfungsleistung (vgl. § 13), S = Studienleistung (vgl. § 14), N = Nachweis